

Sachsen-Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1916 Nr. 563

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 209

Bezugskreis für Halle u. Umkreis 3.25 J. Durch die Post bezogen 3.50 J. für das Vierteljahr monatlich 1.20 J. Die halbjährige Bestellung einschließlich Postgebühren 6.00 J. Einmalige Anzeigenpreise (für den ersten Tag) 1.00 J. für die erste Zeile, 0.75 J. für die zweite Zeile, 0.50 J. für die dritte Zeile, 0.30 J. für die vierte Zeile, 0.20 J. für die fünfte Zeile, 0.15 J. für die sechste Zeile, 0.10 J. für die siebente Zeile, 0.08 J. für die achte Zeile, 0.06 J. für die neunte Zeile, 0.05 J. für die zehnte Zeile. Für den zweiten Tag 0.75 J. für die erste Zeile, 0.50 J. für die zweite Zeile, 0.35 J. für die dritte Zeile, 0.25 J. für die vierte Zeile, 0.18 J. für die fünfte Zeile, 0.12 J. für die sechste Zeile, 0.09 J. für die siebente Zeile, 0.07 J. für die achte Zeile, 0.05 J. für die neunste Zeile, 0.04 J. für die zehnte Zeile. Für den dritten Tag 0.60 J. für die erste Zeile, 0.40 J. für die zweite Zeile, 0.30 J. für die dritte Zeile, 0.22 J. für die vierte Zeile, 0.15 J. für die fünfte Zeile, 0.10 J. für die sechste Zeile, 0.08 J. für die siebente Zeile, 0.06 J. für die achte Zeile, 0.04 J. für die neunste Zeile, 0.03 J. für die zehnte Zeile. Für den vierten Tag 0.50 J. für die erste Zeile, 0.35 J. für die zweite Zeile, 0.28 J. für die dritte Zeile, 0.20 J. für die vierte Zeile, 0.14 J. für die fünfte Zeile, 0.10 J. für die sechste Zeile, 0.07 J. für die siebente Zeile, 0.05 J. für die achte Zeile, 0.04 J. für die neunste Zeile, 0.03 J. für die zehnte Zeile. Für den fünften Tag 0.45 J. für die erste Zeile, 0.30 J. für die zweite Zeile, 0.25 J. für die dritte Zeile, 0.18 J. für die vierte Zeile, 0.12 J. für die fünfte Zeile, 0.09 J. für die sechste Zeile, 0.06 J. für die siebente Zeile, 0.05 J. für die achte Zeile, 0.04 J. für die neunste Zeile, 0.03 J. für die zehnte Zeile. Für den sechsten Tag 0.40 J. für die erste Zeile, 0.28 J. für die zweite Zeile, 0.22 J. für die dritte Zeile, 0.16 J. für die vierte Zeile, 0.11 J. für die fünfte Zeile, 0.08 J. für die sechste Zeile, 0.06 J. für die siebente Zeile, 0.04 J. für die achte Zeile, 0.03 J. für die neunste Zeile, 0.02 J. für die zehnte Zeile. Für den siebenten Tag 0.38 J. für die erste Zeile, 0.26 J. für die zweite Zeile, 0.20 J. für die dritte Zeile, 0.15 J. für die vierte Zeile, 0.10 J. für die fünfte Zeile, 0.07 J. für die sechste Zeile, 0.05 J. für die siebente Zeile, 0.04 J. für die achte Zeile, 0.03 J. für die neunste Zeile, 0.02 J. für die zehnte Zeile. Für den achten Tag 0.36 J. für die erste Zeile, 0.24 J. für die zweite Zeile, 0.19 J. für die dritte Zeile, 0.14 J. für die vierte Zeile, 0.09 J. für die fünfte Zeile, 0.06 J. für die sechste Zeile, 0.04 J. für die siebente Zeile, 0.03 J. für die achte Zeile, 0.02 J. für die neunste Zeile, 0.02 J. für die zehnte Zeile. Für den neunten Tag 0.34 J. für die erste Zeile, 0.23 J. für die zweite Zeile, 0.18 J. für die dritte Zeile, 0.13 J. für die vierte Zeile, 0.09 J. für die fünfte Zeile, 0.06 J. für die sechste Zeile, 0.04 J. für die siebente Zeile, 0.03 J. für die achte Zeile, 0.02 J. für die neunste Zeile, 0.02 J. für die zehnte Zeile. Für den zehnten Tag 0.32 J. für die erste Zeile, 0.22 J. für die zweite Zeile, 0.17 J. für die dritte Zeile, 0.12 J. für die vierte Zeile, 0.08 J. für die fünfte Zeile, 0.05 J. für die sechste Zeile, 0.04 J. für die siebente Zeile, 0.03 J. für die achte Zeile, 0.02 J. für die neunste Zeile, 0.02 J. für die zehnte Zeile.

Erste Ausgabe

Anzeigengebühren für die erste Ausgabe halbespreisen, oder deren Äquivalent in Geld, Reklamen am Schluss des Monats zum Preis der Stelle 100 Mk. Anzeigengebühren für die zweite Ausgabe halbespreisen, oder deren Äquivalent in Geld, Reklamen am Schluss des Monats zum Preis der Stelle 100 Mk. Anzeigengebühren für die dritte Ausgabe halbespreisen, oder deren Äquivalent in Geld, Reklamen am Schluss des Monats zum Preis der Stelle 100 Mk. Anzeigengebühren für die vierte Ausgabe halbespreisen, oder deren Äquivalent in Geld, Reklamen am Schluss des Monats zum Preis der Stelle 100 Mk. Anzeigengebühren für die fünfte Ausgabe halbespreisen, oder deren Äquivalent in Geld, Reklamen am Schluss des Monats zum Preis der Stelle 100 Mk. Anzeigengebühren für die sechste Ausgabe halbespreisen, oder deren Äquivalent in Geld, Reklamen am Schluss des Monats zum Preis der Stelle 100 Mk. Anzeigengebühren für die siebente Ausgabe halbespreisen, oder deren Äquivalent in Geld, Reklamen am Schluss des Monats zum Preis der Stelle 100 Mk. Anzeigengebühren für die achte Ausgabe halbespreisen, oder deren Äquivalent in Geld, Reklamen am Schluss des Monats zum Preis der Stelle 100 Mk. Anzeigengebühren für die neunte Ausgabe halbespreisen, oder deren Äquivalent in Geld, Reklamen am Schluss des Monats zum Preis der Stelle 100 Mk. Anzeigengebühren für die zehnte Ausgabe halbespreisen, oder deren Äquivalent in Geld, Reklamen am Schluss des Monats zum Preis der Stelle 100 Mk.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Postfach Nr. 61. 22. Semmel 2801 während der Geschäftsstunden. Nach Geschäfts-
schluss: Schriftleitung 5610, Geschäftsstelle 5608 und 5609

Sonntag, 26. November 1916

Geschäftsstelle in Berlin und Berliner Schriftleitung:
Bernburger Straße 10 - Fernruf Nr. 3211
Trotz und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale)

Vorstoß unserer Seestreitkräfte an die englische Küste

Wo war die „meerbeherrschende“ englische Flotte?

Berlin, 24. Nov. (Amtlich.) Teile unserer Seestreitkräfte stiegen in der Nacht vom 23. zum 24. November gegen die Themse-Mündung und den Nordausgang der Downs vor. Bis auf ein Vorkostenfahrzeug, das durch Geschütze veresetzt wurde, wurden keinerlei feindliche Streitkräfte angetroffen. Der befestigte Platz Ramsgate wurde durch Artillerie unter Feuer genommen. Als auch daraufhin von der englischen Flotte nichts sichtbar wurde, traten unsere Streitkräfte den Rückmarsch an und liefen wohlbehalten in den heimischen Stützpunkt ein.
Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Die Unzulänglichkeit der englischen Seestreitkräfte

London, 24. Nov. „Morning Post“ schreibt in einem gegen die Admiralität gerichteten Leitartikel, daß die Verluste, die dem Handel der Kriegsführenden und neutralen Länder durch feindliche U-Boote zuzuschreiben sind, sowie die Aufbringung von Handelschiffen an der niederländischen Küste und die tatsächliche Verdrängung der Deutschen in der Ostsee, das englische Volk allmählich zu der Einsicht bräuden, daß die Seestreitkräfte der englischen Flotte über die Verbindungswege bei weitem nicht vollständig sei.

Englische Kritik an der russischen Wehrmacht

Rotterdam, 25. Nov. „Am Unterebene“ lenkt gestern die Aufmerksamkeit darauf, daß Nord- und Ostsee nicht für kurze Zeit in einer unter Aufsicht der Öffentlichkeit abgehaltenen Versammlung eine Rede hielt, worin er die Stärke der englischen Truppen im Felde auf Grund von Mitteltönen, welche General Saigah ihm gemacht habe, enthielt und zugleich erklärte, daß die russischen Truppen im Felde weniger als die Hälfte der englischen stark wären. Lord George sagte, persönlich müsse er von der Sache nichts. Eine Kritik der Kampfkraft der russischen Armee wäre aber so schädlich, daß Vortheile sich kaum haben ausfinden lassen können. Für die Westmächte würde es keinen Unterschied machen, ob bewährte Truppen von Vorkosten oder einem Anfänger getrieben würden. Im Gegenteil, je höher die Verlässlichkeit und der Ehrgeiz der Truppen seien, desto besser. Lord George lobte schließlich die Tapferkeit der russischen Armee, besonders im Kriegsanfang, in süßen Worten.

Der türkische Seeresbericht

Konstantinopel, 25. Nov. (Amtlich.) Seeresbericht vom 21. November. (Verluste eingetroffen.) In der westlichen Front wurden verschiedene feindliche Aufklärungsapparate, die gegen Sizilien vorgedrungen sind, zurückgeschlagen.
An der Kanalfront wurde auf dem rechten Flügel ein 40 Kilometer langer Teil unserer in der Gegend von Funchal im westlichen Teil an gleichfalls vorgedrungen, so daß wir in den letzten Tagen auf diesem Flügel unsere Stellungen in einer Ausdehnung von 90 Kilometern in einer mittleren Tiefe von 10 Kilometern vorgehoben haben. Die Kämpfe, die unsere Bergschützungen an dieser ganzen Front und besonders nördlich von Ajaccio gegen feindliche Nachschubtruppen, enthielten sich zu unseren Gunsten. Die meisten Besatzungen und erbeuteten Kriegsmaterial. Die Zahl der russischen U-Boote nimmt täglich zu.
Konstantinopel, 24. Nov. Bericht des Hauptquartiers vom 24. November. Auf den verschiedenen Fronten kein wichtiges Ereignis.

Der bulgarische Seeresbericht

Sofia, 24. Nov. Bericht des Generalstabes vom 24. Nov. Was die bulgarische Front: Zwischen dem Adriatischen Meer und dem Bosporus war keine feindliche Mitteilung zu verzeichnen. In verschiedenen Punkten von unseren Stellungen aus dem Bosporus und der Gegend des feindlichen Artillerie. Die Front vom Gera-Bogen haben wir drei nördliche Angriffe des Feindes, der dabei blutige Verluste erlitt, zurückgeworfen. Im Marmaraton-See und der Gegend des feindlichen Artillerie. Am 24. Nov. wurde die bulgarische Flotte in der Gegend der Gera-Bucht zurückgeschlagen.

Am 24. Nov. Front: In der Dardanellen sind unsere Truppen an Zahl überlegen feindliche Abteilungen unteren Stellungen, wurden aber durch das Feuer unserer Artillerie zurückgeschlagen. Entlang der Donau bei Silistra, Euxina und an der bulgarischen Front. Bei Silistra, Drebasa, Som und Sibi in haben unsere Abteilungen die Donau in fünf Stellen besetzt.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Weitere bedeutsame Fortschritte in Rumänien

Großes Hauptquartier, 25. Nov. 1916.
Westlicher Kriegsschauplatz
Keine besonderen Ereignisse.
Ostlicher Kriegsschauplatz
Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern
Südwestlich von Lina verhängte sich zeitweilig die Artillerieartillerie.
Front des Generalobersten Grafen von Joseph
Am Sarghau-Gebirge wurde ein feindlicher Angriff an der Vata Neagra Linie zurückgeschlagen.
Südlich des Mt.-Durchbruchs durch die Transalbanischen Alpen erzielte, trotz heranziehender Gegenwehr, deutsche und österreichisch-ungarische Truppen den Rumänen mehrere Ortlichkeiten. Wieder wurden dabei drei Offiziere, 800 Mann gefangen genommen.
Widerstand des Feindes in der Riecherna des unteren Mt wurde gebrochen; wir überschritten dort den Fluß.
An der Westgrenze Rumaniens von ihrer Hauptarmee abgetrennt feine rumänische Bataillone wehrten sich noch auf in den Waldbergen nördlich von Turnu Severin.

Balkan-Kriegsschauplatz

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Madenitz

In der Dobruja gegenfeindliches Artilleriefeuer.
Nach Ueberführung der Donau von Süden her haben Kräfte der verbündeten Mittelmächte auf rumänischem Boden Fuß gefaßt. Bei Racovita beteiligten sich wieder Landeseinwohner an Kämpfen gegen unsere Truppen.
Mazedonische Front
Außer den vorerwähnten Vorstößen der Italiener nördwestlich von Monastir, der Serben nördlich von Grunista ist nichts zu berichten.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludendorff.

Zur Versenkung des schwedischen Dampfers „Arthur“

Stockholm, 25. November. Aus Anlaß der Versenkung des schwedischen Dampfers „Arthur“ durch ein deutsches U-Boot beauftragte die Regierung den schwedischen Weltseefahrer in Berlin, bei der deutschen Regierung eine Untersuchung zu verlangen unter Vorbehalt der Sicherungen, zu denen der Vorfall Anlaß geben kann.

Schiffversenkungen und Unfälle

Berlin, 24. Nov. „Reit-Verfahren“ bringt eine Reihe von Meldungen über Schiffversenkungen und Unfälle. Danach sind der französische Dampfer „Saint-Magatien“ (1881 Tonnen) und der griechische Dampfer „Massanechis“ versenkt worden. Die Besatzungen seien gerettet worden. Ferner sind die Schiffe „Motte Dame Bourbes“ und die „Societe Anna“ infolge von Fahrlässigkeit ihrer Kapitäne untergegangen, der Dampfer „Freiborn Marie“ aus Westfalen bei Saint Nazaire und das Patrouillen-Boot „Arctur“ aus Havre auf der Reize bei Ile Corbus gesunken. Aus Lissabon wird schließlich berichtet, der Dampfer „Mascara“ habe erzählt, ein deutsches U-Boot habe sechs Schiffe auf dem Meer versenkt und es zwei Stunden lang verfolgt.

London, 23. Nov. „Lloyd's“ meldet, daß der holländische Dampfer „Gibberna“ (4751 Br.-M.) bei Molaria aufgegangen ist.
Paris, 24. Nov. Bugeon und Bouillon haben eine Interpellation betreffend Anträge und Verteilungsmittel gegen den feindlichen U-Bootskrieg eingebracht.

Bewerkstellende Änderungen in der englischen Admiralität
Gag, 25. Nov. „Times“ veranlaßt, daß die Änderungen in den Vorschriften der Admiralität geregelt sind und in einigen Tagen bekannt gegeben werden.

Unsere Toten

Der Universitätsprofessor Dr. Alfred Haeckel, Göttingen i. N.

Dieser Tag gehört den Toten; der großen Zahl derer, die dem Verdienste des Lebens, wie immer, im verflöhen Jahre ihren Tribut haben zahlen müssen, und der nicht minder gewaltigen Zahl derer, die der Krieg verurteilt hat. . . Lebensblüten, die früh, klarhüßig abgebrochen sind. Lebensfügen, auf die man die Eltern für ihr Alter viel Hoffnungen gesetzt hatten, Menschenwerte, von deren Leistungen und Arbeiten man noch viel, sehr viel zu erwarten berechtigt war. . . und nun flaut es über ihre irden Erörter hin: zu die viele an Rie, zu den Toten entboten!
In den Kirchen sieht man heute doppelt und dreifach so viele Trauerbescheidete, als in früheren Jahren, und außerdem als sonst wird dem Trostworte, das uns dort trifft, gelautet. Es gibt ja auch besonderen Trost für die, die über geliebte Selben zu trauern haben. Ist doch ihr Schmerz nicht individuell, sondern ein Teil an der großen Volksnot, ja an der Not, die jetzt durch alle Welt geht, sofern überall über die Seelen, Geforsene zu Klagen ist. Ist doch ihr Schmerz von dem stolzen Gefühl des Wertes dieses Todes unrahmt, denn mit seinem Tode, mit seiner Lebenshinnebe hat der, dem die Trauer alt, seinen Teil mit beigekauft zum Glück und zur Rettung, zu späterem Wohlergehen der Millionen an Freiheit und Heimat Verbrotten. Ist doch unser Schmerz das Gegenstück dazu, daß wir unerschleht von Opfern, von jüdischen Opfern reden dürfen, die wir gebracht haben zu des Vaterlandes Sedus und Befreiung, denn wer einen der Seinen in den Selbsttod hingab, der hat „geopfert“; die anderen, die nur von Geliebten und Lebensgenossen sind, die wir wissen, sollten mit diesem hohen Worte nicht so leichtlich Mißbrauch treiben.
In den Grenzen unseres Landes rufen sie in stillen, tiefem Schmerze, die ihrer Heimat Verlust und Größe mit ihrem Tode erlauft haben. . . „Ich lebte das Meer“, das machend und erinnernd späteren Geschlechtern gegenüber den Wert und die Bedeutung der Güter besagt, die es erhalten und beschützt hat.
Nach ein Trost ist da, den sich auch man die sonst mit Kirchengeläuten und Kirchengeläuten wenig mehr anzufangen wissen anfangen könnten. Er liegt darin, daß es ein Unverstand ist, im Blick auf die vielen hoffnungslos, vielversprechende, verheißungsvolle Charaktere, die der Schicksalstod nun dahinstreift. — und gerade die kraftvolle, besterungsvolle Jugend eines Volkes weist solcher doch in allen Ständen und Schichten eine Fülle auf. — zu meinen, bei ihnen und an ihnen sei der Tod das Letzte, was hier gele. Gibt es überall ein Gele, des Ausbreitens, des Schicksals, des Verdienstes von Frucht aus Samen, so ist es nicht abzuweichen, warum gerade auf diesem Gebiete des persönlichen Lebens dies Gele, außer Wirkung gestellt sein sollte.

Ist uns irgendwie das Leben und Malten eines lebendigen Gottes außer und über der Welt gewiß, dann liegt es in der Auswirkung dieses Gele, daß er dafür Sorge trägt, daß alle seine anstehenden, innere Charaktergröße und Kernwerte vererbenden Persönlichkeiten irgendwie zum Ausreifen gebracht werden, wenn hier im irdischen Daseinverlaufe für innerer Reifeverlauf nicht und unerschleht abgebrochen wird. Gott wäre in nicht ein Gott der Ordnung und der Folgerichtigkeit; er liehe in seine uns sonst überall deutlich gewordenen Absicht hier nicht zum Bollzuge kommen, wenn man sich dessen nicht von ihm sollte geträut: dürfen.
Ueber das alles hinaus hat die Ehrlichkeit freilich ihren starken und gewissen Trost für die, die aus ihrem Kreise abgerufen sind, in der Verlor dessen der ihr König und Herr ist, und den sie mit bestem Grunde als den „Fürst der Austerlehung“ dreist. Am Blick auf ihn findet sie die Trostliche: Bistet auch ein Knopf kein Glied, welches es nicht noch sich zieht, und sie hält ihn bei seiner Zulage: Ich lebe und ihr sollt auch leben. —
Christentum ist Lebenskraft, ist durch und durch verankert mit der Gewißheit eines Lebensbalkens, ist ein inneres, geistiges Bewusstsein mit Gott, von dem man bekennt, er ist nicht der Toten sondern der Lebendigen Gott, denn ihm leben sie alle. Christentum ist Lebensgemeinschaft mit Gott, die im zeitlichen Dasein bezeugt wird; aber ihrem Wesen nach ein ewige Dauer und unerschleht anwesend ist. Hier ist für den Trostlichen ein wichtiges Lebenserkenntnis: daß, für den Menschen und Unkünderen leter Galt. Wenn denn bei trend einer Reife hierüber Erkenntnis zu erwerben und zu holen ist, so ist das bei derjenigen Religion Fall, die gerade mit ihrer Hoffahrt von der Austerlehung und der lebendigen Lebenskraft ihres Geistes sich die Welt erobert hat.



Der Wechsel im Auswärtigen Amt

Ein zweiter Unterstaatssekretär

Berlin, 23. Nov. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ meldet: Seine Majestät der Kaiser und Königin hat dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, Staatsminister von Sotom, den erbetenen Abschied bewilligt. Gleichzeitig ist der scheidende Staatssekretär als lebenslänglicher Mitglied in das preussische Ehrenhaus berufen worden. Zum Staatssekretär des Auswärtigen Amtes ist der bisherige Unterstaatssekretär Rimmann ernannt worden, an dessen Stelle der bisherige Direktor der politischen Abteilung, Generalmajor von Stumm tritt. Mit Rücksicht auf die wachsende Arbeitslast, die sich durch den Krieg für die Leitung des Auswärtigen Amtes ergeben hat und weiter ergeben wird, ist der Posten eines zweiten Unterstaatssekretärs, zunächst kommissarisch, geschaffen worden. Mit der Wahrnehmung dieses Postens ist der kaiserliche Gesandte a. D. Freiherr von dem Busche-Sadenhäufen betraut worden.

70. Geburtstag des Herrn v. Camp-Maffouren

Der Vorsitzende der Deutschen Fraktion und Mitvorleser der Reichsprotokolle Herr v. Camp-Maffouren, der heute das 70. Lebensjahr vollendet, wurde im Jahre 1877 als Hilfsarbeiter in das Ministerium der öffentlichen Arbeiten berufen, trat 1883 in das Ministerium für Handel und Gewerbe über und ist in dieser feiner Berufsstellung in nähere dienstliche Beziehungen, weiterhin auch in persönliche Beziehungen zum kaiserlichen Bismarck getreten. Als Schriftf. Geh. Oberregierungsrat wirkte er im Jahre 1895 aus dem Staatsdienste, um sich ganz seiner Mandatsarbeit widmen zu können, mit der er es von Anfang an sehr ernst genommen hat. Seit dem Jahre 1894 vertritt er den Reichstagswahlkreis Preussische Abgeordnetenhaus. Am Reichstag hat Herr v. Camp-Maffouren in den ersten Jahren der Reichstagsperiode außerordentlich vielseitige und fruchtbare Tätigkeit entfaltet. Insbesondere hat er immer wieder den vaterländischen Gedanken der Interessensolidarität zwischen Industrie und Landwirtschaft betont und, indem er diesen beiden großen Gebieten unserer nationalen Wirtschaft seine besondere Aufmerksamkeit und Fürsorge angedeihen ließ, der Bismarck'schen Politik des Schutzes der nationalen Arbeit unentwegt die Treue gehalten. Die Verhältnisse unserer Industrie und Landwirtschaft im Kriege haben manchen Wohlwärtigen bedauern müssen, haben manchen einsehen lassen müssen, daß es vor dem Kriege an dem richtigen Verständnis für die Bedürfnisse von Industrie und Landwirtschaft vielfach gefehlt hat. Im Gegensatz dazu hat sich Herr v. Camp in seiner mannigfaltigen parlamentarischen Tätigkeit allezeit der wohlwollenden Interessen von Industrie und Landwirtschaft und aller ihnen nothwendigen Berufs- und Erwerbsfreiheit kundgetan und fest angenommen, daß er hat sich damit in vorbildlicher Weise um das Wohl des Vaterlandes verdient gemacht, das in ihm an seinem 70. Geburtstag einen seiner treuesten Söhne mit dem Bewußtsein beehren darf, daß es ihm, der auch stets für Bedürftige eine offene Hand gefehlt hat, nach recht langer Vergehung sein möchte, weiter wie bisher im Dienste des Vaterlandes zu wirken.

Aus dem Abgeordnetenhaus

Berlin, 24. Nov. In der heutigen Sitzung des Ausschusses des Abgeordnetenhauses zur Beratung der Vorlage über die Gewährung von Diäten an die Mitglieder des Abgeordnetenhauses wurde ein Antrag der fortschrittlichen Volkspartei auf Billigkeit der Freiheitsrechte für die Dauer des Mandates sowie unabhängig hiervon für acht Tage nach der letzten Sitzung vor den Reichstagen mit großer Mehrheit angenommen; ebenso ein Antrag auf Gewährung der freien Fahrt auch auf Privatbahnen. Der Ausschuss des Abgeordnetenhauses zur Beratung des Gesetzesentwurfes über die Abangigkeit von Statsoffizieren hat heute die dritte Lesung des Entwurfes beendet.

Meine erste Gensengagd

Ein Aufsatz des dreizehnjährigen Franz Joseph I.

Kaiser Franz Joseph I. hat als Zwergsog im Alter von 13 Jahren den nachstehenden Aufsatz über seine erste Gensengagd am „Hohen Schott“ für seinen damaligen Lehrer geschrieben. Schon lange freute ich mich auf diese so interessante Beschäftigung, denn niemals hatte ich eine Gensengagd beigegeben. Die Hoffnung, eines dieser Tiere zu erlegen, war fast in mir zum heißen Wunsche geworden. Den Vorabend des großen Tages übte ich mich im Scheibenschießen, welches aber so schlecht ausfiel, daß ich ganz niedergelassen war. Abends fing es an zu regnen, und ich verzweifelte ganz an dem bevorstehenden Jagd. Doch wie erlaumte ich am anderen Morgen, als man mich um 4 Uhr früh wachte und sich das Wetter wieder gebessert haben. Es war auch so, aber war der Himmel nicht ganz rein, doch zu einer Gensengagd geeignet.

Nach einem kurzen Frühstück führten wir um 4 1/2 Uhr morgens von Fisch au und kamen um 5 Uhr am Bestimmungsort an, wo uns die übrigen Herren schon erwarteten. Dem Hohen Schott, den Berg, von welchem die Gemmen heruntergerollt wurden, bor uns, schritten wir durch ernste Tannenwolder rufig fort und kamen nach einer Stunde an dem Ort der Jagd an. Die acht Stand der Schiben bildeten einen rechten Winkel; in dem Scheitel des Winkels teilten wir uns, nur drei Schiben, unter denen ich war, liegen links weiter. Man stellte uns vor einen aus Gerall gebildeten Graben, in dessen Grund sich große Steine befanden. Wir schickten Ranken im Walde, und die andere Seite des Grabens war mit Bamen und Struchwerk besetzt. Vor uns lag das hohe Schrotteiberg ausgeteilt und links von uns lagen vier eines kleinen Berg, über welchen die Gemmen kommen sollten. Von meinem Stande aus konnte man gegen der Baumstämme der anderen Stand einsehen.

Graf Botho v. Wedel

Ueber die Kaufbahn des neuen deutschen Vostkafters in Wien heißt es in der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“: Botho Friedrich Graf v. B. edel ist am 23. Dezember 1892 als Sohn des Grafen Karl von Wedel-Wedens und der Gräfin Franziska Freiin von Wapenheim in Wunburg bei Segeborn geboren. Er studierte in Bonn, Göttingen, Berlin und Gießen und war nachher in Berlin nach Gießen. 1885 trat er bei dem I. Gerdorgrader-Regiment ein, wurde im nächsten Jahre Leutnant und zwei Jahre später zur Vostkaft nach Paris kommandiert. Seit dem Mai 1888 im diplomatischen Dienst, wurde er im Jahre 1889 a la suite des I. Gerdorgrader-Regiments gestellt. Das nächste Jahr brachte ihm das diplomatische Examen und die Ernennung zum Legationssekretär. Von 1890–1896 war er 3. Sekretär der Vostkaft in Paris, dann von 1896–1898 2. Sekretär in Madrid. Anzuichten war er zu den Vostkaftleistungen seines Regiments ibergetreten, dessen Uniform er tragen als Major der Reserve a. D. trägt. Von Madrid ging Graf Wedel im Jahre 1898 als 1. Sekretär an die Gesandtschaft in Sofia, wurde im Juni 1899 Legationsrat und 1901 Vostkaft in Wien. Dort blieb er bis zum Jahre 1904, in dem er als Generalkonsul nach Budapest iberfiedelte. Am November 1907 wurde er zum preussischen Gesandten in Weimar und bei den Thurinschen Staaten ernannt und im Februar 1910 als Geheim Legationsrat und vortragender Rat (Personalien) in das Auswärtige Amt berufen.

Der Vaterländische Hilfsdienst vor dem Hauptausbruch

Berlin, 24. Nov. Im Hauptausbruch des Reichstags konnte bei der Besprechung des Gesetzesentwurfes betreffend den vaterländischen Hilfsdienst einleiten. Der Kriegsminister, der bisher noch in leben großen Frieden es wunnen unmöglich gewesen sei, von Anfang an seine weitere Entwicklung zu iberwachen. Das Gesetz aus diesem Kriege, der eine so ungewohnte, trüber von den meisten unmöglich gebotene Umwandlung, wie die Einführung der Wehrpflicht in England brachte. Es ist deshalb völlig unangebracht, für eine etwa nicht nach dem vorderen erfolge. Während der Kriegszustand, und es fordern nicht die Voraussetzungen, nach dem Schuldingen zu suchen. Diese sei jedoch die Frage des reifen Pratrainees für den Sieg zu erörtern. Nachdem wir erkannt haben, was uns heute, sei es unter dieser oder jener Bedingung, der die Lage, von uns fordert, und unlesen unerfahrlieh erschlaßener Wägen einzuweisen bis zur Entscheidung. Taten wir das, dann hätten wir ein Recht, den einwilligen, demeren Befehl zu erlassen. Der Kriegsminister erklärte zum Schluß, er fühle sich verpflichtet, ausdrücklich zu betonen, daß während des ganzen Krieges sein einziges Ziel gewesen sei, die Befreiung der Oesterreich-Ungarn, jenseits die geringsten Schwierigkeiten in den Weg geleitet habe. Im weiteren Verlauf der Besprechungen stellte der Staatssekretär des Innern mit Benutzung der, daß in der Frage der Vostkaftleistung des Gesetzes und der großen organisatorischen Arbeit, die zu seinen Befähigungen erforderlich sei, eine völlige Ueberzeugungsumkehr zwischen dem Reichstag und der Regierung herbeifure. Der Staatssekretär trat den Befähigungen entgegen, daß im nationalen Interesse wichtige unentbehrliche Betriebe stillgelegt bzw. eingeschränkt werden können, weil sie in der Vostkaftleistung des vaterländischen Hilfsdienstes nicht ausbrucklich genannt seien. In demselben Sinne erklärte, er wisse die Notwendigkeit ganz genau, daß die Wehrschulung auch der mittleren und kleinen Klasse während der ganzen Dauer des Krieges eine bringende vaterländische Notwendigkeit sei. Wehrlich behalte es sich mit den Berufsorganisationen; die Regierung sei sich ganz klar bewußt, daß auf deren Mitwirkung für die innere Sicherheit nicht weniger als auch für die Durchführung des Kriegedienstes gar nicht verzichtet werden könne. Einzelprobleme müßten natürlich an Ort und Stelle in genauer Kenntnis der ortigen Verhältnisse gelöst werden. Es wurde ungenuglich, sich in Organisationsfragen und Fragen der wirtschaftlichen Durchführung gleich von vornherein in Einzelheiten festzusetzen.

Der Staatssekretär bekräftigte dann die Maßnahmen, die getroffen werden können und getroffen werden, um auch in der Während der besetzten Gebiete innerhalb der durch das Wehrrecht und durch gewisse rein landliche Bestimmungen gesetzlich gebunden, der Regierung herbeizufure. Er schloß mit der Bitte, in der Behandlung der Einzelheiten nicht weiter zu gehen, als dies eben im Interesse der Durchführung des Gesetzes notwendig ist. Die Sitzung einzelner Punkte sich in engen Zusammenhang mit der Nachbarklasse und auch dem Grundgesetz der Wehrschulung zu folgen. Jede Einzelheit der Durchführung mit allen lokalen

Eine Stunde müßten wir warten, während welcher ich oft einen sehnsuchtsvollen Blick nach dem links liegenden Berg warf; doch nichts war zu sehen.

Endlich erante das Rauchen und das Garmen der Treiber, welches sich in verschiedenen Echo wiederholte; bald darauf erklanden mir etwa hundert Gemmen, welche auf dem beobachteten Berge herumliegen und bald laufend, das Garmen der Treiber bewahnden, bald in großen Schritten abwärts gegen die Schiben liefen, bald wieder, durch das Echo getauht, sich aufwärts gegen die Treiber bewachten. Diese kamen schon näher und jagten dadurch die Gemmen, deren Zahl gewachsen war, den Schiben zu.

Schon hörte ich einen Schuß, schon vernahm ich das Rollen der durch die Bewegung gelosten Steine; meine Aufmerksamkeit spannte sich immer mehr, und der Wunsch, wenigstens eine Gemme aus Schulle zu bekommen, wurde immer heftiger.

Mein Nachbar hatte schon einen Schuß getan, da hörte ich das Rauchen sich bewegen, ich dachte, ich habe meines Gewehres eine Gemme erkland, und ich schickte auf der entgegengesetzten Seite des Grabens, ich wartete, bis sie sich besser zum Schuß stellen würde, und währenddessen verstand ich im Walde.

Ich war ganz unglücklich und fürchtete, nun würde sich nichts mehr zeigen. Nach einiger Zeit rauschte es wieder mir gegenüber, und zwei Gemmen mit einem Jungen durch-eilen im besten Laufe den Graben. Ich schrie, doch alle drei Gemmen laufen frisch und gesund neben mir in den Wald.

Während allem diesem fielen immer einzelne Schiffe, das Garmen der Treiber und das Rollen der Steine dauerte fort.

Ich wartete einige Zeit; da kommt ein Gemmschiff im leichten Eiben einberlebrungen, von Zeit zu Zeit die Curen fliegend. Als er uns gewachte, blieb er plötzlich ganz nahe vor uns auf dem Geralle, und zwar auf unserer Seite des Grabens, stehen. Ich feuerte, und in den vorderen Lauf, so nennt man in der Jagerdrache den Fuß, getroffen,

Stellen sei dadurch gewahrisch, daß alle Generalkommandos in den einleitigen Fragen an die Jäger die Befehle des Ministers und damit des Kriegesamt gebunden seien. Die Während der unteren Fahrischwerden, vor allem der Kommandobefehle, werden selbstwillig handig in Anspruch genommen werden müssen.

Generalkommandos v. Oesterreich erklärte weiter, die Umstellung von Industriewerkszeugen und Fabriken sollte womoglichst auf dem Wege der Freiwilligkeit erreicht werden.

Auf die Einwände eines sozialdemokratischen Abgeordneten gegen die Appelle der Staatssekretär des Innern an den Während, sich des großen Vortages bewusst zu machen, die Beschlüsse der beiden Seiten her mit Bestimmungen zu stellen, die für die Durchführung der Unabhängigkeit entscheidend und für irgend eine andere Seite unmöglich seien. Er betonte wiederholt, daß der Antrag Ausnahme und letztes Mittel bleiben solle; aber auch diejenigen, die schließlich einer bestimmten Beschlussung iberwiegen werden müssen, seien ihrem Arbeitgeber oder Betreffenden keineswegs rechtlos ausgeliefert. Die Beschlussbeaufschigung könne jedoch Genure. Unbegrenzt seien auch die

Befugnisse wegen etwaigen Zwangsmaßnahmen.

Eine gewisse Erklahrung des Arbeitsrechts sei im Gesetz vorgegeben und auch unentbehrlich, um für die Produktion adliche Standungen des Berufsstand zu verhindern. Auch hier müßten die Arbeiter durch die Selbstverpflichtung alle erforderlichen, möglichen Garantien geboten. Der Staatssekretär schloß mit dem während, die schließlich einer bestimmten Beschlussung iberwiegen werden müssen, seien ihrem Arbeitgeber oder Betreffenden keineswegs rechtlos ausgeliefert. Die Beschlussbeaufschigung könne jedoch Genure. Unbegrenzt seien auch die

Das Weileid des preussischen Abgeordnetenhauses zum Tode Kaiser Franz Josephs

Aus Anlaß des Heimerganges des Kaisers Franz Joseph I. hatte der Präsident des Abgeordnetenhauses dem iberreichlich-ungarischen Vostkaftler in Berlin folgendes Telegramm geschickt:

In treuer unerschuttlicher Wehrbereitschaft steht das deutsche Volk stehend an der Führer des allen wichtigen Oberhauptes der iberreichlich-ungarischen Monarchie Seiner Apostolischen Majestät des Kaisers und Königs Franz Joseph. Namen des preussischen Abgeordnetenhauses bitte ich Eure Durchlaucht, den Ausdruck truglicher und warmherziger Teilnahme an dem schmerzhaften Entgangenen und seiner hohen Regierung ibermitteln zu wollen, den die Kaiser der Monarchie durch den Heimergang ihres erhabenen Führers erklanden haben.

Präsident Dr. Graf v. Schiering an Schwilke.

Darauf ist dem Präsidenten nachstehende Antwort ausgegangen:

Für die mir anlässlich des Hinscheidens Seiner Majestät und Apostolischen Majestät Kaisers und Königs Franz Joseph namens des preussischen Abgeordnetenhauses ibermittelten tiefgefuhnten Worte innigen Weileides erkläre ich Eure Excellenzen, meinem währenden und aufrichtigen Dank zur Kenntnis des bescheiden Gefalles entgegenzunehmen und iber hochwardigen Absicht, von diesem Ausdruck truglicher und warmherziger Anteilnahme an dem schmerzhaften Hinscheiden, der Oesterreich-ungarischen Kaiser getroffen, meiner Regierung Werbung zu erlassen.

Vostkaftler Prinz Hohenlohe.

Englischer Vostkaftlerangriff auf Zeddrage

London, 24. Nov. Zeddrage:

Am Nachmittage des 22. November griffen britische Flugzeuge die Wasserflugzeughalle in Zeddrage und holländische Arbeiter, die am Landungsplatz lagen, an. Die Beobachter meldeten, daß ein Restzoo getroffen und die Flugzeughalle besetzt wurde. Die Flugzeuge kamen wohlbehalten zurück.

Wie das M. A. B. von aufrandiger Stelle erfährt, ist bei dem englischen Vostkaftlerangriff auf Zeddrage am 22. November nachmittags kein Materialschaden angedrückt; auch sind keine Menschenverluste zu beklagen.

Dem wieder aufgetretenen Mangel an Kleingeld

Der vom Teil von dem Publikum, das Mangen zurückführt, selbst veranlaßt ist, bemerkt sich die Reichsfinanzverwaltung fortgesetzt zu steuern. Der Bundesrat hat beschlossen, die Einnahmen durch weitere Ausprägung von Reipennigstucken für 10 Millionen Mark, d. h. 500 Millionen Stück, und von Einpennigstucken für 5 Millionen Stück, d. h. 500 Millionen Stück, zu vermehren, sowie zur Ausprägung von Zwanzigpfennigstucken aus Aluminium iberzugehen. Auf diesem Metall lassen Einpennigstuck im Betrag von 2 Millionen Mark geprägt werden. Nach Abschluß dieser Praaktionen werden somit 1200 Millionen Stück dieser kleineren Metallarten dem Verkehr hinautreten.

rollte er in den Graben und wollte sich schon auf der anderen Seite desselben hinaufschleppen, als ihm ein Schuß von meinem zweiten Gewehr den anderen Vorderlauf abschoß. Nun konnte er nicht weiter, und um ihn zu töten, zerschlug ich den dritten Mal; doch trat der Blatte (den wenn man die Beine berührt, ist das Tier auf der Stelle tot), traf ich den Bauch, und aus den drei Wunden blutend, blieb das arme Tier, noch immer lebend, während der ganzen Nacht liegen. Meine ganze Freude, daß mein lange geheiter Wunsch sich erfüllt hatte, war ungeweuer, so daß ich fast zu laut wurde, ich dachte nicht mehr daran, daß noch Gemmen kommen könnten; allodellig steckte mir auch der Jäger einen Lammeneig als Zeichen, daß ich eine Gemme geflossen hatte, auf den grünen Gut, eine Kopfbewegung, deren sich fast jeder Gensjager bedient, da keine Güte die Gemmen fahren und beschunden.

Die Treiber konnte man schon sehen, und ihr Garmen erscholl immer näher; es fielen noch einzelne Schiffe. Ein ganz junges Rehkitz zeigte sich mir gegenüber, doch sehr weit; ich drückte los und das Reh blieb unterleibt stehen, der mir beigegebene Jäger schoß auch und schloß ebenfalls. Die ihm ganz nahe herangerideten Treiber riefen bald, ein Rehkitz befindet sich in den Gestranden verloren, und dasballe keine Tier erkland wieder, doch noch weiter; mein Gewehr knallte wieder los, doch hatte ich wieder gebloit, vielleischt hat mein Schuß nicht einmal so weit erreicht.

Nun war die Jagd beendet. Ich und mein Jäger, mit fliegen in den Graben, um die Gemme zu fahren, wie für einen Schuß in das „Rat“, der Jäger oder einer Ethik in den Kopf, und Treiber trugen sie uns nach zu dem unteren Stande, wo man sich verammelte. Fünf Gemmen waren von fünf Schiben getötet worden; keine große Anzahl für neun Schiben und vielleischt dreißig Gemmen. Drei iberleben lagen auf dem Wase, zwei aber müßten erst iberleben mit Gunben geschat werden. Auf demselben Wege zuruckzehrten, trofen wir um 1/2 1/2 Uhr mittags in Fisch an.

Den 23. September 1843.

Walhalla-Theater.
Anf. 8.15 Uhr. (6981)

Der tolle Hassberg
Schauspiel in 5 Akten von Ad. Steinmann nach dem Roman der beliebten Hedw. Courths-Mahler.
Schriftstellerin

Totensonntag Einmalige Aufführung:
Wohltäter der Menschheit

Schauspiel in 3 Akten von Felix Philipp.
Dr. Eduard Hartius . . . Herr Hofchauspieler
Hanns Schreiner als Gast.
Anfang 8.15 Uhr. Gewöhnliche Preise.
Jugendliche haben Zutritt.
Tageskasse am Sonntag ab 10 Uhr ununterbrochen.

Künstlerverein a.d. Pflug

Bortweinachts-Ausstellung
in den Räumen des Kunstvereins am Hallmarkt,
26. November bis Ende Dezember tägl. 11-5 Uhr
Eintritt 30 Pfg., Mitglieder des Kunstvereins frei.

Deutsche Vortragsbühne
(Verleihung vortragender Mitglieder und Offizier, Berlin u. H.)
Donnerstag, den 30. November, abends 8 1/2 Uhr
in den „Thalia-Sälen“
Vortrag mit Lichtbildern
Die Hochseeschlacht von Skagerrak
Redner: Kapitänleutnant v. v. Babber, Berlin.
Karten M. 2.10, 1.55, 1.05 bei Heinrich Hothan, Gr. Ulrichstr.

Saal der Loge zu den 5 Türmen, Albrechtstr.
Montag, den 27. November, abends 8 1/2 Uhr.
Elsa Laura von Wolzogen
Biederabend zur Laufe.
Heitere, Volks- und Soldaten-Lieder.
Karten zu M. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan (6754)

Mozartsaal - Weidenplan 20
Sonabend, den 2. Dezember, abends 8 1/2 Uhr
Vortragsabend von
Nora Zepler (Rezitation)
Eduard Mörike (Klavier)
Melodramen: „Kassandra“ von Schiller - „Leonore“ von Bürger - „Der Heldentau“ von Heibel.
Klavierstücke, Heitere Gedichte. (6858)
Ritthner-Flügel
Karten M. 3.10, 2.10, 1.05 (für Schüler u. Studenten 80 Pfg.)
Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.

Angenehmer Ausflug nach **Gutenberg**
zur Fruchtweinschenke. Ergebenst W. Trebsteln.

Barometer
Thermometer
Brillen u. Klemmer
in Gold, Doublet,
Nickel u. Stahl.
Theatergläser
größte Auswahl bei

Otto Unbekannt
Gr. Ulrichstrasse 1a. (6364)

• Dr. Starcke's Sanatorium „Schloss Harth“ •
Bad Berka (Ilm) bei Weimar im Thüringer Wald
• Nerven-, Herz-, Magen-, Darm-Kranke. Illustr. Prospekt.

Zahn-Atelier Willy Muder
Neue Promenade 16 l. Ecke Leipzigerstr. am Leipziger Turm.
Fornspreecher 2488. (6536)

Passage-Theater
Leipzigerstr. 88
Fernspr. 1224.

„Jimmy Valentine“
Das Rätsel der Kriminalistik
9 Akte
Der größte Detektivschlager der Gegenwart.
Vorführung: 4.15, 6.45, 9.35.

„Tanterlich“
Ein höchst drolliges Abenteuer.
Eine Neuauflage von „Charleys Tante“
- Vorführung: 5.50, 8.30. -

Astoria-Lichtspielhaus
Alle Promenade 11a
Fernspr. 5738.

Liebe, die alles trägt
Die Tragödie einer Mutter
in 3 Abteilungen.
Hauptdarsteller: Betty Hansen, Carl Lauritzen.
Vorführung: 4.30, 7.00, 10.00.

Sondi, Amor & Co.
Entwickel. Lustspiel in 3 Akten
von Emil Sondermann.
Regie: Ludwig Czerny.
- Vorführung: 5.40, 8.25. -

In beiden Theatern: Die neuesten Kriegsberichte und herrliche Naturaufnahmen.

Apollo-Theater.
Heute Sonnabend, abends 8.10: Zum vorletzten Male:
„Im wunderschönen Monat Mai“
Ein heiteres Spiel in 4 Akten von L. Spanghuth-Bodenstedt.
Abends 8 Uhr:
Am Totensonntag, Aufführung von
„Meerleuchten“, Schauspiel in 4 Aufzügen
von Ludwig Ganschhofer.
Vorverkauf des ganzen Tag über in Theaterbureau. Tel. 6182.

Stadt-Theater
Sonntag, den 26. Novbr. 1916
Abf. 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 1/2 Uhr.
Tristan und Isolde
von Richard Wagner.
Montag, den 27. Novbr. 1916
Abf. 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 1/2 Uhr.
Das Dreimäderlhaus.
Wahl nach Franz Schöner.

ZOO.
Reicher Tierbestand.
Am Totensonntag gelten die Eintrittspreise:
Erwachsene 40 Pfg., Kinder 30 Pfg.
Für sämtliche Aufführungen
gibt es ab 10 Uhr, 10 Pfg. -
20 Pfg. (6792)

Auswärtige Theater.
Leipzig.
Neues Theater: Sonntag: Der kriegende Volkender - Montag: Carmen.
Altes Theater: Sonntag: Geisler - Montag: Die Hölle.
Cervantes-Theater: Sonntag: Die Geibelberg. - Montag: Die Fehrl der Hölle.
Gottlieb-Theater: Sonntag: Die Lange und Eva Barabara.
Wagdenburg.
Stadt-Theater: Sonntag: Der Gyn. - Montag: Der Weisheit.
Delfin.
Cof-Theater: Montag: Die Hattenburg.
Cof-Theater: Montag: Die Bauberste.
Gefurt.
Stadt-Theater: Sonntag: Die Bruno Heydrich
= Konservatorium =
für Musik u. Theater.
Montag, 28. Nov. abends 8 1/2 Uhr
Max Regor: Die Lichter in der (105. Musikantführer) im Saal des Konservatoriums.
Interessanten können gegen vorherige Anmeldung von Montag mittags ab in Sekretariat Eintrittsprogramme erhalten.

Die Feldgrauen für die Feldgrauen!
„Der Hias“
Ein feldgraues Spiel in 3 Akten.
Zu Gunsten des Kriegsleibesdienstes
Dargestellt von Offizieren und Mannschaften
hiesiger und bayerischer Ersatztruppenteile.
Eröffnungs-Vorstellung:
Freitag, den 1. Dezember, 8 1/2 Uhr abends
im
Apollo-Theater.
Preise der Plätze: Mk. 3.00, 2.50, 2.00, 1.50, 1.00, 0.75.
Sonnabends Nachmittags-Vorstellung
u. Sonntags
zu bedeutend ermäßigten Preisen. - Beginn 3 1/4 Uhr.
Vorverkaufsstellen: Max Schulz, Gr. Steinstr. 1, Max Schulz, Gr. Ulrichstr. 35, Max Schulz, Talamstr. 6, Oswald Wiesner, Poststr. 1, Steinbrecher & Jasper, Am Markt 1, im Apollo-Theater und in der Geschäftsstelle Gr. Steinstr. 82. (6838)

General-Verammlung
des
Vereins gegen Armut und Bettelei.
Donnerstag, den 30. Nov. 1916, abends 8 Uhr
im „Ratskeller“.
Tagesordnung:
1. Vorlegung des Jahresberichts und der Bilanz für 1915/16.
2. Entlastung des Rechnungsführers.
3. Ergänzung des 8 § der Statuten.
4. Bestätigung der Wahl der im Laufe des Jahres ausgewählten Mitglieder des Vorstandes.
5. Steuern der nicht zum Vorhande gehörigen Mitglieder des Verwaltungsrates.
6. Wahl der Rechnungsprüfer.
7. Genehmigung des Vermögen für 1916/17.
Ramus des Vorstandes:
Prof. Dr. Loof, Geh. Konfidentialrat.
Helferverammlung Jugendhilfe
Gemeindehaus der Domburggemeinde, Kl. Klau: str. 12
Freitag, den 28. November 8 Uhr abends.
Tagesordnung:
Vorlegung der Berichterstattung für Helfer. Zutritt zu dieser Versammlung haben auch alle Freunde unserer Sache.
Der Vorsitzende: D. Reine.

3 D.
1. 12. 6 1/2 L. A. Brm.
Private Chemische Schule für Damen.
Gewissenhafte Anbildung durch erfahrenen Lehrkräfte.
Beschränkte Teilnahmestunden.
Beginn des neuen Kursus am 1. Januar.
Laboratorium von Dr. P. Herrmann, Ludwig Wuchererstr. 22.

Stadtbad.
Haarpflege - Räume.
Kopfwäsche
Kräuter-Behandlung
Fara-Haase
Gesichtsdampfbäder
Hand- u. Fußpflege.

Deutsche Kriegs-Ausstellung
Leipzig 1916/17
Melpplatz (6709)
Mit Hilfe der Heeresverwaltung zum Besten des Roten Kreuzes
November bis Februar. Geöffnet von 10-7 Uhr
Eintrittspreis:
50 Pfg. für Erwachsene. - 25 Pfg. für Kinder und Militär.
10% Rabatt
Elektrische Glühlampen
werden gratis, wenn Sie dabei jeden Leinen Vorrat aus dem Grobhandel (Leinwand, Bettwäsche) in allen Serienarten bis 250 Stk.

Feldpost-Kartons
in allen Grössen und Preislagen
ständig vorrätig.
Geschäftsstelle der Halleschen Zeitung.
Leipzigerstrasse 61/62.

Weihnachtsbitt für die Heinfelder Anhalten.
Aus schwerer Zeit der harten Zeit.
Ein Sonnenblitz, ein wenig Freude.
Dies die Weihnachtsbitt für unsere Kinder, die arm aber gewollt sind, und für unsere Kranken, die an Stämpfer, Bettelarmut und Gerechtigkeit leiden. An unsere Anhalten müssen wir für 1100 Menschen das tägliche Brot in dieser schweren, harten Zeit schaffen. Unsere Kinder und Kranken mögen wir gern sehen. Ein Sonnenblitz, ein wenig Freude, nur können wir nicht geben. Doch wir's in den harten Jahren wollen, werden wir vor allem den lieben Eltern, die mit unsere Weihnachtsbitt mit haben der Liebe gesammelt haben. Wir werden auch in diesen Jahre nicht umsonst bitten, trotz der schweren Zeit. Das sind wir gewiss.
Gaben und Spenden bitte zu senden an
Pastor Steinwachs,
Heinfeld a. Harz, Kreis Quedlinburg.

Stuhilverstopfung - Stuhlträgheit
Ursachen, Folgen u. gründl. Beseitigung dieser Leiden ohne schädl. Abführmittel. Diebeszügl., beherrschende Broschüre von Dr. med. Coleman geg. Einsendung von 50 Pf. in Briefmarken für Unkosten. Puhmann & Co., Berlin 22, Wilhelmstr. 25.

11. Komp. Verleihung 857. Ref.-Anst. 245: Bach, Wilhelm (7. Komp.)... 12. Komp. Verleihung 858. Ref.-Anst. 246: Bach, Wilhelm (7. Komp.)... 13. Komp. Verleihung 859. Ref.-Anst. 247: Bach, Wilhelm (7. Komp.)...

mitteln zu wollen, doch er nicht bestraft wurde wegen zu hoher Preisforderung beim Verkauf von Eisen, indem er sich der Polizei gegenüber beistand...

Aus den Vereinen

- Volkshilfsverein. Durch die mannigfachen eigenen Beschäftigungen, darunter verschiedene Vorträge, und durch seine Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglied...

Vereins-Anzeiger

Wasserkunst-Verein: Am 28. November, abends 8 1/2 Uhr, im „Malerklub“, Wind- und Kreisfischen...

Kunst und Wissenschaft

Robert Franz-Eingabe

Die Musikführung, welche die Robert Franz-Eingabe im letzten Akt der Leistung des Königl. Hofkapells...

Aus dem Gerichts-saal: Die Fleischermeister Brunen und Regel aus Aöden...

Die Vorstellung bereits um 6 Uhr beginnt, ist auch den Theaterfreunden der Kadettenberg...

- Die Hofbrauerei für die Hofbrauerei. Am 1. Dezember...

Wasserkunst-Theater. Heute gelangt „Der tolle Soldat“ bereits zum 8. Male zur Darstellung...

- Einmalige Aufführung von „Hercules“! Schauspiel in 4 Aufzügen...

Die Musikführung, welche die Robert Franz-Eingabe im letzten Akt der Leistung des Königl. Hofkapells...

Aus dem Gerichts-saal: Die Fleischermeister Brunen und Regel aus Aöden...

Aus dem Gerichts-saal

Die Fleischermeister Brunen und Regel aus Aöden...

Letzte Telegramme

Die Einberufung des österreichischen Parlaments Wien, 25. Nov. Die „Wiener Allgemeine Zeitung“...

Der Verkauf der dänisch-mexikanischen Inseln Kopenhagen, 25. Nov. Der unter Leitung der Frage des Verkaufs der dänisch-mexikanischen Inseln...

Wetterbericht

Wetterverhältnisse des amtlichen Wetterwarteendienstes Sonntag, den 25. November: Wolkig, mild, zeitweise etwas Regen...

Militärische. Befördert wurden: an Hauptleuten die Oberleutnants: Großhans, der Major...

Wald. Mit- und Bekehrung im Darm nicht vorhanden ist, mit entzündeter Leberanschwellung...

Für bedürftige Soldaten werden im diesem Jahre Mittelnachhilfe in Geld...

Der Künstlerverein auf dem Fluss beantragt am 20. November...

Die Gesellschaft der ehemaligen Tischlerbrüder am 20. November...

Über Räte und Gemeindefürsorge, wird bei der Vierteljahresversammlung des Bundes...

Wegen Überziehung der Schuldzinsen für den Bau des Grundes...

Der Direktor des Stuttgarter Schauspielhauses, Theodor Wanda...

Der Direktor des Stuttgarter Schauspielhauses, Theodor Wanda...

Der Direktor des Stuttgarter Schauspielhauses, Theodor Wanda...

Der Direktor des Stuttgarter Schauspielhauses, Theodor Wanda...

Der Direktor des Stuttgarter Schauspielhauses, Theodor Wanda...

Bekanntmachung.

Am Antritt zu meine Bekanntschaft vom 30. Oktober 1916...

Die Herren Bürgermeister und Gemeindevorsteher...

Preussischer Beamten-Verein in Hannover

(Protector: Seine Majestät der Kaiser.)

Lebensversicherungsanstalt für alle deutschen Reichs-, Staats- und kommunalbeamten, Geistlichen, Lehrer, Beamten, Rechtsanwälte, Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte, Apotheker, Ingenieure, Architekten, Techniker, kaufmännische Angestellte und sonstige Privatangehörige.

Stechbrief.

Der Bandenführer Gustav Adolf...

Am 23. November 1916...

- 1. Familienname: Jahn
2. Vornamen: Wilhelm Adolf
3. Geburtsort: ...

Über das Nachlass-Vermögen...

Einzelständiges Wohnhaus...

Schweres Arbeitspferd...

Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtung...

Geldscheinfaschen...

Antiker Schrank...

Gute vollere Kinder-Schwitz...

H. Schnee Nachf., Halle a. S.

Spielwaren...

Agelversicherungsgesellschaft
Sucht tüchtige, erprobte, ehemalige Landwirte...

Weihnachtsbitte
Der Ersten Kinderbewahranstalt Sophienstr. 24 und ihrer Zweiganstalt Kl. Klausstr. 8.

Wratze u. Stelger, Poststr. 9/10.
Juwelen Gold Silber.

Geöffnete
Blusenmacher, Stragenmacher, Sportklänge...

Verbrachte Rasierklängen
kann sich jeder selbst wieder schärfen...

80 Pfg. Kopf-Wäsche mit Feinr.

Zöpfe, circa 3000 Stück am Lager...

Zopf-Siebert, Halle a. S.

Gold-Lotterie
600000 100000 50000

Alle Sorten Felle, Häute, Vögel u. Tierhaare...

Imser Wasser
Angenehme Lebensstellung

Angenehme Lebensstellung
finden ohne weitere Vorbereitung...

2. Kutscher
suche am sofortigen Antritt...

Anzeigener
für Wohnungsbau, bei gutem Lohn...

Oberhellner
Luis Köhler, Badend. Gienach.

Gärtnerlehrling
wird zum baldigen Antritt...

Verlante Bertonen
Euche der I. 17 für meine circa 500 Wirtg. große Wirtschaft...

Verwalter, besgl. bei 60-60 Stück Rindvieh...

Kleinanz, Kleinanz bei Schwabst.

Dispositionsfähiger, energischer Beamter...

Alphons Hörger, Klein a. S.

herrschaftliche Wohnung
zum mieten, bestehend aus circa 10 Zimmern...

Ich bin beantragt
MK. 150.000.- auch in Teilbeträgen...

Wild und Geflügel
für unsere Anstellungen zu Höchstpreisen...

Sresdner Nachrichten
Gegründet 1856

Weitverbreitete deutschnationale Tageszeitung

Inferate haben besten Erfolge!

Für Rheumaliker und Verrenkenden.

Spielwaren



Provinz Sachsen und Umgebung

Der Krieg und die Krieger

Das Eiserne Kreuz

Das Eiserne Kreuz I. Klasse erhielt: Stabs- und Regimentsarzt Dr. med. Dr. H. Hoffmann. ... Das Eiserne Kreuz II. Klasse erhielten: Unteroffizier Ernst ...

Annahmefuß, 24. Nov.

(Zum Gedächtnis unserer Gefallenen). Die allmonatlich hier eingeführten musikalischen Vorkünfte haben sich einer außerordentlich starken und lebendigen Beteiligung zu erfreuen, daß auch nur Reduzieren des Vorkunfts, insbesondere um Gedächtnis unserer Gefallenen auf nächsten Sonntag abend ...

Naumburg, 24. Nov.

(Zur Veranstaltung deutscher Volksschüler). Die allmonatlich hier eingeführten musikalischen Vorkünfte haben sich einer außerordentlich starken und lebendigen Beteiligung zu erfreuen, daß auch nur Reduzieren des Vorkunfts, insbesondere um Gedächtnis unserer Gefallenen auf nächsten Sonntag abend ...

Von den Fürstentümern

W. Sandershausen, 24. Nov. (Silberne Hochzeit des Fürstentums). Das regierende Fürstentum von Sandershausen begeht am Donnerstag den 24. November ...

W. Weimar, 24. Nov.

(Zum Hofe). Wie die Weimarer Zeitung meldet, ist die Frau Großherzogin vorgestern dort angekommen und wird sich aufhalten ...

W. Weimar, 24. Nov.

(Zum Hofe). Wie die Weimarer Zeitung meldet, ist die Frau Großherzogin vorgestern dort angekommen und wird sich aufhalten ...

Kirche, Schule, Jubiläen, Ehrenmänner

Magdeburg, 24. Nov. (Zum ersten Pfarzer an der Kirche zu St. Jacob). ... T. Dieckmann-Gamena, 24. November. (Ein 70jähriger Hilsprebiger). ...

Magdeburg, 24. Nov.

(Zum ersten Pfarzer an der Kirche zu St. Jacob). ... T. Dieckmann-Gamena, 24. November. (Ein 70jähriger Hilsprebiger). ...

W. Weimar, 24. Nov.

(Zum Hofe). Wie die Weimarer Zeitung meldet, ist die Frau Großherzogin vorgestern dort angekommen und wird sich aufhalten ...

Frankleben, 24. Nov. (Goldene Hochzeit). Am 18. d. Mts. feierten Stellmadermeister Herrn. Kade sen. und Ehefrau im Kreise ihrer Kinder und Enkel das Fest der goldenen Hochzeit.

Frankleben, 24. Nov. (Die Arbeit bei der Schule der Verwirklichung der Jugend entgegen). In der letzten Monatsversammlung der Zentrale für Jugendfürsorge und Jugendgerichtshilfe ...

Frankleben, 24. Nov. (Die Arbeit bei der Schule der Verwirklichung der Jugend entgegen). In der letzten Monatsversammlung der Zentrale für Jugendfürsorge und Jugendgerichtshilfe ...

Frankleben, 24. Nov. (Die Arbeit bei der Schule der Verwirklichung der Jugend entgegen). In der letzten Monatsversammlung der Zentrale für Jugendfürsorge und Jugendgerichtshilfe ...

Frankleben, 24. Nov. (Die Arbeit bei der Schule der Verwirklichung der Jugend entgegen). In der letzten Monatsversammlung der Zentrale für Jugendfürsorge und Jugendgerichtshilfe ...

Frankleben, 24. Nov. (Die Arbeit bei der Schule der Verwirklichung der Jugend entgegen). In der letzten Monatsversammlung der Zentrale für Jugendfürsorge und Jugendgerichtshilfe ...

Frankleben, 24. Nov. (Die Arbeit bei der Schule der Verwirklichung der Jugend entgegen). In der letzten Monatsversammlung der Zentrale für Jugendfürsorge und Jugendgerichtshilfe ...

Frankleben, 24. Nov. (Die Arbeit bei der Schule der Verwirklichung der Jugend entgegen). In der letzten Monatsversammlung der Zentrale für Jugendfürsorge und Jugendgerichtshilfe ...

Frankleben, 24. Nov. (Die Arbeit bei der Schule der Verwirklichung der Jugend entgegen). In der letzten Monatsversammlung der Zentrale für Jugendfürsorge und Jugendgerichtshilfe ...

Frankleben, 24. Nov. (Die Arbeit bei der Schule der Verwirklichung der Jugend entgegen). In der letzten Monatsversammlung der Zentrale für Jugendfürsorge und Jugendgerichtshilfe ...

Frankleben, 24. Nov. (Die Arbeit bei der Schule der Verwirklichung der Jugend entgegen). In der letzten Monatsversammlung der Zentrale für Jugendfürsorge und Jugendgerichtshilfe ...

Frankleben, 24. Nov. (Die Arbeit bei der Schule der Verwirklichung der Jugend entgegen). In der letzten Monatsversammlung der Zentrale für Jugendfürsorge und Jugendgerichtshilfe ...

Frankleben, 24. Nov. (Die Arbeit bei der Schule der Verwirklichung der Jugend entgegen). In der letzten Monatsversammlung der Zentrale für Jugendfürsorge und Jugendgerichtshilfe ...

Frankleben, 24. Nov. (Die Arbeit bei der Schule der Verwirklichung der Jugend entgegen). In der letzten Monatsversammlung der Zentrale für Jugendfürsorge und Jugendgerichtshilfe ...

Frankleben, 24. Nov. (Die Arbeit bei der Schule der Verwirklichung der Jugend entgegen). In der letzten Monatsversammlung der Zentrale für Jugendfürsorge und Jugendgerichtshilfe ...

Frankleben, 24. Nov. (Die Arbeit bei der Schule der Verwirklichung der Jugend entgegen). In der letzten Monatsversammlung der Zentrale für Jugendfürsorge und Jugendgerichtshilfe ...

Frankleben, 24. Nov. (Die Arbeit bei der Schule der Verwirklichung der Jugend entgegen). In der letzten Monatsversammlung der Zentrale für Jugendfürsorge und Jugendgerichtshilfe ...

Frankleben, 24. Nov. (Die Arbeit bei der Schule der Verwirklichung der Jugend entgegen). In der letzten Monatsversammlung der Zentrale für Jugendfürsorge und Jugendgerichtshilfe ...

Frankleben, 24. Nov. (Die Arbeit bei der Schule der Verwirklichung der Jugend entgegen). In der letzten Monatsversammlung der Zentrale für Jugendfürsorge und Jugendgerichtshilfe ...

Frankleben, 24. Nov. (Die Arbeit bei der Schule der Verwirklichung der Jugend entgegen). In der letzten Monatsversammlung der Zentrale für Jugendfürsorge und Jugendgerichtshilfe ...

Frankleben, 24. Nov. (Die Arbeit bei der Schule der Verwirklichung der Jugend entgegen). In der letzten Monatsversammlung der Zentrale für Jugendfürsorge und Jugendgerichtshilfe ...

Frankleben, 24. Nov. (Die Arbeit bei der Schule der Verwirklichung der Jugend entgegen). In der letzten Monatsversammlung der Zentrale für Jugendfürsorge und Jugendgerichtshilfe ...

Frankleben, 24. Nov. (Die Arbeit bei der Schule der Verwirklichung der Jugend entgegen). In der letzten Monatsversammlung der Zentrale für Jugendfürsorge und Jugendgerichtshilfe ...

Weißenhahn, 24. Nov. (Das neue baute Kornhaus Weißenhahn). ... Der Schiedsrichter ...

Weißenhahn, 24. Nov. (Das neue baute Kornhaus Weißenhahn). ... Der Schiedsrichter ...

Weißenhahn, 24. Nov. (Das neue baute Kornhaus Weißenhahn). ... Der Schiedsrichter ...

Weißenhahn, 24. Nov. (Das neue baute Kornhaus Weißenhahn). ... Der Schiedsrichter ...

Weißenhahn, 24. Nov. (Das neue baute Kornhaus Weißenhahn). ... Der Schiedsrichter ...

Weißenhahn, 24. Nov. (Das neue baute Kornhaus Weißenhahn). ... Der Schiedsrichter ...

Weißenhahn, 24. Nov. (Das neue baute Kornhaus Weißenhahn). ... Der Schiedsrichter ...

Weißenhahn, 24. Nov. (Das neue baute Kornhaus Weißenhahn). ... Der Schiedsrichter ...

Weißenhahn, 24. Nov. (Das neue baute Kornhaus Weißenhahn). ... Der Schiedsrichter ...

Weißenhahn, 24. Nov. (Das neue baute Kornhaus Weißenhahn). ... Der Schiedsrichter ...

Weißenhahn, 24. Nov. (Das neue baute Kornhaus Weißenhahn). ... Der Schiedsrichter ...

Weißenhahn, 24. Nov. (Das neue baute Kornhaus Weißenhahn). ... Der Schiedsrichter ...

Weißenhahn, 24. Nov. (Das neue baute Kornhaus Weißenhahn). ... Der Schiedsrichter ...

Weißenhahn, 24. Nov. (Das neue baute Kornhaus Weißenhahn). ... Der Schiedsrichter ...

Weißenhahn, 24. Nov. (Das neue baute Kornhaus Weißenhahn). ... Der Schiedsrichter ...

Weißenhahn, 24. Nov. (Das neue baute Kornhaus Weißenhahn). ... Der Schiedsrichter ...

Weißenhahn, 24. Nov. (Das neue baute Kornhaus Weißenhahn). ... Der Schiedsrichter ...

Weißenhahn, 24. Nov. (Das neue baute Kornhaus Weißenhahn). ... Der Schiedsrichter ...

Weißenhahn, 24. Nov. (Das neue baute Kornhaus Weißenhahn). ... Der Schiedsrichter ...

Weißenhahn, 24. Nov. (Das neue baute Kornhaus Weißenhahn). ... Der Schiedsrichter ...

Weißenhahn, 24. Nov. (Das neue baute Kornhaus Weißenhahn). ... Der Schiedsrichter ...

Weißenhahn, 24. Nov. (Das neue baute Kornhaus Weißenhahn). ... Der Schiedsrichter ...

Weißenhahn, 24. Nov. (Das neue baute Kornhaus Weißenhahn). ... Der Schiedsrichter ...

Weißenhahn, 24. Nov. (Das neue baute Kornhaus Weißenhahn). ... Der Schiedsrichter ...

Weißenhahn, 24. Nov. (Das neue baute Kornhaus Weißenhahn). ... Der Schiedsrichter ...

Weißenhahn, 24. Nov. (Das neue baute Kornhaus Weißenhahn). ... Der Schiedsrichter ...

Aus Landes- und Stadtparlamenten

Verbandsdingen - Wahlen. Weimar, 24. Nov. (Der Landtag) ...

Verbandsdingen - Wahlen. Weimar, 24. Nov. (Der Landtag) ...

Verbandsdingen - Wahlen. Weimar, 24. Nov. (Der Landtag) ...

Verbandsdingen - Wahlen. Weimar, 24. Nov. (Der Landtag) ...

Verbandsdingen - Wahlen. Weimar, 24. Nov. (Der Landtag) ...

Verbandsdingen - Wahlen. Weimar, 24. Nov. (Der Landtag) ...

Verbandsdingen - Wahlen. Weimar, 24. Nov. (Der Landtag) ...

Verbandsdingen - Wahlen. Weimar, 24. Nov. (Der Landtag) ...

Verbandsdingen - Wahlen. Weimar, 24. Nov. (Der Landtag) ...

Verbandsdingen - Wahlen. Weimar, 24. Nov. (Der Landtag) ...

Verbandsdingen - Wahlen. Weimar, 24. Nov. (Der Landtag) ...

Verbandsdingen - Wahlen. Weimar, 24. Nov. (Der Landtag) ...

Verbandsdingen - Wahlen. Weimar, 24. Nov. (Der Landtag) ...

Verbandsdingen - Wahlen. Weimar, 24. Nov. (Der Landtag) ...

Verbandsdingen - Wahlen. Weimar, 24. Nov. (Der Landtag) ...

Verbandsdingen - Wahlen. Weimar, 24. Nov. (Der Landtag) ...

Verbandsdingen - Wahlen. Weimar, 24. Nov. (Der Landtag) ...

Verbandsdingen - Wahlen. Weimar, 24. Nov. (Der Landtag) ...

Verbandsdingen - Wahlen. Weimar, 24. Nov. (Der Landtag) ...

Verbandsdingen - Wahlen. Weimar, 24. Nov. (Der Landtag) ...

Diebstähle und andere Straftaten

R. Deffau, 24. Nov. (Der Herr ...). ...

R. Deffau, 24. Nov. (Der Herr ...). ...

R. Deffau, 24. Nov. (Der Herr ...). ...

R. Deffau, 24. Nov. (Der Herr ...). ...

R. Deffau, 24. Nov. (Der Herr ...). ...

R. Deffau, 24. Nov. (Der Herr ...). ...

R. Deffau, 24. Nov. (Der Herr ...). ...

R. Deffau, 24. Nov. (Der Herr ...). ...

R. Deffau, 24. Nov. (Der Herr ...). ...

R. Deffau, 24. Nov. (Der Herr ...). ...

R. Deffau, 24. Nov. (Der Herr ...). ...

R. Deffau, 24. Nov. (Der Herr ...). ...

R. Deffau, 24. Nov. (Der Herr ...). ...

R. Deffau, 24. Nov. (Der Herr ...). ...

R. Deffau, 24. Nov. (Der Herr ...). ...

R. Deffau, 24. Nov. (Der Herr ...). ...

R. Deffau, 24. Nov. (Der Herr ...). ...

R. Deffau, 24. Nov. (Der Herr ...). ...

R. Deffau, 24. Nov. (Der Herr ...). ...

R. Deffau, 24. Nov. (Der Herr ...). ...

R. Deffau, 24. Nov. (Der Herr ...). ...

R. Deffau, 24. Nov. (Der Herr ...). ...

R. Deffau, 24. Nov. (Der Herr ...). ...

R. Deffau, 24. Nov. (Der Herr ...). ...

R. Deffau, 24. Nov. (Der Herr ...). ...

Lebens- und Genusmittelfragen

Gerhart, 24. Nov. (Eier-Einstellung). ...

Gerhart, 24. Nov. (Eier-Einstellung). ...

Gerhart, 24. Nov. (Eier-Einstellung). ...

Gerhart, 24. Nov. (Eier-Einstellung). ...

Gerhart, 24. Nov. (Eier-Einstellung). ...

Gerhart, 24. Nov. (Eier-Einstellung). ...

Gerhart, 24. Nov. (Eier-Einstellung). ...

Gerhart, 24. Nov. (Eier-Einstellung). ...

Gerhart, 24. Nov. (Eier-Einstellung). ...

Gerhart, 24. Nov. (Eier-Einstellung). ...

Verschiedene Nachrichten

Annaberg, 24. Nov. (Eine Steppenflanz). ...

Annaberg, 24. Nov. (Eine Steppenflanz). ...

Annaberg, 24. Nov. (Eine Steppenflanz). ...

Annaberg, 24. Nov. (Eine Steppenflanz). ...

Annaberg, 24. Nov. (Eine Steppenflanz). ...

Annaberg, 24. Nov. (Eine Steppenflanz). ...

Annaberg, 24. Nov. (Eine Steppenflanz). ...

Annaberg, 24. Nov. (Eine Steppenflanz). ...

Annaberg, 24. Nov. (Eine Steppenflanz). ...

Annaberg, 24. Nov. (Eine Steppenflanz). ...

Annaberg, 24. Nov. (Eine Steppenflanz). ...

Annaberg, 24. Nov. (Eine Steppenflanz). ...

Annaberg, 24. Nov. (Eine Steppenflanz). ...

Annaberg, 24. Nov. (Eine Steppenflanz). ...

Umbau von Rübenfamen und Sämereien.

Nachfolgend empfehle ich den Herren Landwirten Umbau-Vorschläge in Rübenfamen und Sämereien. Die Vermittlung geschieht kostenlos für die Herren Vernehmer. Ferner sind die Vorkaufformulare den Abnehmern der Herren Landwirte entsprechend umgearbeitet und bieten jede Gewähr für reelle Abnahme.

- Zuckerrübenfamen** für 1917, 1918 und weitere Jahre zum Preise von **20,- bis 22,-** je Zentner, mehr bei 50 Kilo, je nach Bedingungen und Vorratshauer. Zum Umbau für 1917 werden Erntlinge unentgeltlich gratis jeber Station geliefert.
- Zutterrübenfamen** für 1917, 1918 und weitere Jahre zu **25 Prozent** unter dem alljährlichen Ernter-Katalogpreis bei Selbstbau der Erntlinge. Für 1917 werden auf Wunsch Zutterrübenfamen geliefert und zu **30 Prozent** unter dem alljährlichen Ernter-Katalogpreis abgeliefert.
- Spinatfamen** zum Anbau für 1917, weil lobende Briefe in Aussicht stehen Herbst- oder Sommerbestellung zu **25 Prozent** unter August-Ernter-Preisliste 1917, mindestens aber **10,-** per 50 Kilo oder zum letzten Preise von **20,-** per 50 Kilo.
- Schwärzchen** als: Polier, Mai, Säbelf, Bazbaum, Heine, runde, grüne oder weisse, hohe, halbhohle oder niedrige zum Preise von **22,- bis 24,-** per 50 Kilo.
- Wintererbsen** große, runde, grüne oder weisse, hohe, halbhohle oder niedrige zum Preise von **20,- bis 22,-** per 50 Kilo.
- Zuckererbsen** große runde oder runde, grün oder weisse, hohe, halbhohle oder niedrige zum Preise von **20,-** per 50 Kilo.
- Büschbohnen** alle Sorten, früh- oder spätreife, grün oder gelblich zum **25 Prozent** unter dem alljährlichen Ernter-Ernter-Katalogpreis, mindestens **10,- bis 12,-** per 50 Kilo.

Für Erbsen und Bohnen werden die Ausnahmen geliefert und in natura von dem gemeinsten Quantum abgeliefert.

Ferner empfehle ich den Anbau folgender Sämereien, weil auch für diese Sorten ein lobende Preise für die Ernte 1917 bezw. 1918 zu erwarten sind:

- einjährige Frucht als:
 - Bohnenkraut, Kresse, Radies, Rettig, Kefedja, Salatfamen,
 - zweijährige Frucht als:
 - Chichorienfamen, Petersilienwurzelfamen, Petersilienfamen, Möhrenfamen,
- alles zu **25 Prozent** unter dem Ernter-Katalogpreis des Erntjahres. Auf Wunsch wird Winterrüben garantiert. Anbau wird ebenfalls geliefert und von der Ernte abgeliefert. Interessenten sehen Anbau-Anleitungen, sowie Vertragsformulare gegen zur Verfügung. Auf Wunsch für zur mündlichen Verhandlung gegen bereit und bemerke nochmals daß ich von den **grössten** und **leistungsfähigsten** Firmen mit Nachschlag beauftragt bin.
- Telegr.-Adr. „Samen-Just“. Hochachtungsvoll
Ferna. Nr. 59 Aschersleben.
- ## Otto Just, Aschersleben,
- Neitetes und größtes Samen-Anbau-Vermittlungs-Geschäft.

Landwirtschaftliche Maschinen

In allen Ausführungen Grosse Reparaturwerkstatt

Reichhaltiges Ersatzteillager



Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen

Central-Ankaufstelle

für landwirtschaftl. Maschinen und Geräte

Halle (Saale) Filiale Halberstadt

Merseburgerstrasse 17/18. [6883] Klingsstrasse 5.

Abgaberferte!

langgetrocknet, kreisförmig, mit Schälspöden, prima Tiere, gute Dresser, vorzüglich geeignet zur Zucht und Schmalmatz, direkt vom Schlücker ohne weitere Feilarbeiten: circa 6-8 Wochen alte 14-18 (je nach) 20-25 26-30 31-35 36-40 41-45 46-50 51-55

Käufer v. 40-60 Stk. pro Wd. 1,80 Stk. Käufer v. 60-120 Stk. pro Stk. 1,70 Stk. unfrankiert und gegen Nachnahme mit Garantie für lebende Ankunft. Stägige Berechnung zum Selbstkostenpreis. Brachföden müssen vor eingelehen werden. Sämtliche Tiere werden vor dem Versand kreisärztlich untersucht. 1917

Aug. Niederquell, Viehverband, Warburg i. Westf.

30 000 Kilo Wolfsfettpreßkuchen

mit 29,75 % Fettgehalt, kann prompt liefern.

Gebot erbeten unter Offerte

Noes, Leipzig-Schleussig,

Beipertzstraße 9. 6882

Vieh- und Inventar-Auktion.

Am Donnerstag, den 30. November 1916, vormittags 10 Uhr,

verkäufer ist im Geßth des Herrn 6749

Otto Braumann in Bradwig bei Dölan

das gesamte tote und lebende Inventar öffentlich meistbietend gegen Darlegung und sware:

- 1 Wende, 6 Kühe, 4 Stüd Jungvieh, 1 Dreischmäddine mit Gdöfel, 1 Wälzmaschine, 1 Drillmaschine, 4 Mähmaschinen, 1 Krümmer, 1 Glatzwäls, 1 Ringelwäls, 1 Grotmaschine, 3 Pflüge, 1 Mühlentrümmer, 1 Kartoffelhäckler, 1 Rübennüßer, Eggen und andere zur Landwirtschaft gebräuchliche Geräte.

Der Besitzer.

Kriegsbeschädigtenfürsorge der Provinz Sachsen.

Die gemeinnützige Gütervermittlungsstelle vermittelt den An- und Verkauf von Gütern und Konsumgütern für Kriegsbeschädigte und Angehörige sowjetischer Kantons, Siedlungsgehilfen, Sachverständigen R. m. h. H. Halle a. S., Hagenstr. 2. 6887

Wir haben einen größeren Posten **getrocknetes Rübenkraut** wagonweise abzugeben. Anfragen erbeten an den **Zöhriger Bankverein von Schroeder, Koerner & Co. Commanditgesellschaft auf Aktien.** Waren-Abteilung in Zöhrig. 6842

Wir kaufen jedes Quantum **Stoppelrüben und Kohlrüben** (weissfleischig) zur sofortigen Übernahme oder Einnutzung auf Aukt. Angebote mit Preis, Lieferungsbedingungen und Muster erbeten **Kriegesgesellschaft für Sauerkraut m. b. H.** Berlin V. 57, Potsdamerstr. 75. 6828

Rübenfamen = Stroh

kleine Kerne, Sämereiabfälle, sowie sämtl. Raff nym. Kauf 6823

H. Korte, Futtermittelwerke G. m. b. H., Suedlindburg. Anfänger werden gelust. 6821

Vermehren Sie Ihren Viehbestand

Brunst.

Ergebnis nach höchstens 3 Tagen garantiert. Für männliche und weibliche Tiere. Rendite entsprechend. Bis zu 4- für ca. 5 Tiere annehmbar. - Unschädlich!

Genital-Laboratorium. Berlin-Lichterfeld 70.

Gutten gebrauchten Handwagen

(zweiadrigen).

Angebote mit Preisangaben an die **Elektrische Ueberlandzentrale, Hankrölls-Bitterfeld**, G. m. b. H., Mühlenturmstrasse 67. 6846

Schlachtvieh verkauft jeberzeit nicht transportable Pferde werden mit eigenem Wagens abgeholt. 6843

Max Zambisner, Halle a. S. - Zeilstrasse 35/15.

Sauer, Schlager-Lada (G. M.) officier

Düngerkalt

alle Sorten 6840
frei jeder Station. allerbillig.

55. Zuchtvieh-Versteigerung

des Prignitz-Verbandes e. V.

am Mittwoch, den 6. Dezember 1916, vorm. 10 Uhr in Senzen (Elbe), Büthenberge - Eibenburger Bahn, auf dem Stationsplatz für

Zuchtbullen, Färren und Kühe.

Zum Verkauf kommen ca. 130 Bullen, sowie eine Anzahl gebeder, bezw. hochtragender Färren und Kühe. Kontrollvereine seit 1904, von 1912 ab präsumptiv, hanf. Zuchterfolge-Zählungsverfahren. 17642

Kataloge bereitend ab 25. Nov. kostenlos die Geschäftsstelle in Büthenberge, Wilhelmstrasse 11/12. - Fernruf 198.

57. Zuchtviehauktion

der Westpr. Herbstgesellschaft Danzig

Freitag, den 8. Dezember in Danzig (Schlach- und Viehdorf), vorm. 11 Uhr.

Auktions: 75 tragende Kühe und Färren und 40 Bullen.

Kataloge ab 25. November kostenlos von der Geschäftsstelle, Danzig, Or. Gerbergasse 12. 6774

Berücksichtigung tragender Stuten

zu 2%, inkl. Reibebonus 3%, feste Prämie mit Rückschlus bei Nichtrückzahlung und sonstige Versicherungen übernimmt

Vaterländische Vieh-Versicherungs-Gesellschaft,

Dresden, Werderstraße 29.

Prompte Entschädigung bis zu 90% der Versicherungssumme. Sämtliche Versicherungsbedingungen. Gedächtnisheften. Sämtliche Vertreter überall gelust. 6886

Bon Sonntag an, steht ein Transport!



hoch ragender **Kühe**

preiswert zum Verkauf

Berthold Cotte.

Zell. 6766

Stoppelmaschine,

grobste, unterbaltene

Eulien Arbeit, mit aufsteig. Zuch zu kaufen gelust. Angek. unter Z. 605 an die Geschäftsstelle b. Hg. 6813

Wir suchen

vertüchtigte Häuter an beliebigen Plätzen, mit und ohne Gehalt, befristet, Unterbrechung an geeigneteren Stellen. Bei Bedarf durch sofortiges. Nur Angebote von Selbstgeheimtären erwünscht an den Verlag der 7346

Vermittl. u. Verkaufszentrale **Frankfurt a. M., Gaviabau.**

Bull- u. Kuhfäher

zur Zucht fust 6843
Rammel, Nietleben. Bernbr. Halle 5905.

Ein größeres Gut

kleineres Rittergut, mäßig im Reg. Bes. Versteigerung, wird zu kaufen gelust. Angebote unter Z. 605 an die Geschäftsst. b. Hg. 6840

Gutten gebrauchte Risten.

Angebote mit Preisangaben an die **Elektrische Ueberlandzentrale, Hankrölls-Bitterfeld**, G. m. b. H., Mühlenturmstrasse 67. 6846

Pflanzen Sie keine Obsidäue

oder sonstige Gwächse aller Art, bevor Sie nicht den Gartenfreund Nr. 31 von E. Poenicke & Co., m. b. H. Baumschulen in Dörlitz sehen haben. Dieses hübsche, lehrreiche Werk enthält zahlreiche sachkundige Anleitungen, die den Erfolg der Pflanzung sichern. Es wird kostenfreies versandt. 6819

Abbruch!

Früherer **Kühe & Stiefelsteche** Friedlich Galle und Nietleben hat große Hüten Ruchsch, Eggen, Wäls, Wäls, Rollen, Breiter, 600 000 Mänermaschine, erlernte Heuler, Egen, Wäls und vertüchtigt an vertäuten. 7394

Unschädliches **Galle-Verstecker Bahn.**

Telephon 4474.

O. Schmul.

Kühen, Hasen, Kanin., Hämmer konnte alle Sorten Heide u. Hüte fust an den höchsten Preisen **Joh. Bernhardt, Reilstr. 1**

Treibriemen

neu und gebraucht in allen Dimensionen, zu höchst. Preis gelüdt, auch Hemen gelüben 2. gute Dreihöfenmaschinen, Vermittl. gute Provision.

Preisoffert. O. C. F. Miethor. Amtstr. vber. Baumkronenstraße 11. 6888 Zell. 1925. 6888

habe einige brauchbare, ein getauftete 7333

Arbeits-Pferde

preiswert abzugeben.

Paul Spengler, Dorotheenstr. 7. Tel. 5697.

Alle Düngerkalte

lieft preiswert

Hermann Großberg, Kleppig b. Götzen i. Anh. Telef. 684. 6819

Naturstahl

Seltene Dreiecke, Dreiecksförmige, medallionische Werkstätten, zu kaufen gelust

Präfidentenrat Walthor, Berlin, Eichenstrasse 7.